

Neuerscheinung im Februar 2012

## Friedrich von Oppeln-Bronikowski: DER EXOT

Der Berliner Autor, Übersetzer und Journalist Friedrich von Oppeln-Bronikowski (1873 bis 1936) – ein heute nahezu vergessener konservativer Freigeist – übersetzte viele Schriften Friedrichs des Großen aus dem Französischen ins Deutsche. Seine Übersetzungen der Werke von Stendhal, Maurice Maeterlink, Macchiavelli, Guy de Maupassant, Anatole France und anderen erscheinen bis heute. Er stand in Briefkontakt mit Rainer Maria Rilke und war einer dessen frühesten Kritiker.

Einer adeligen Familie entstammend, ist von Oppeln-Bronikowski eine Militärlaufbahn vorherbestimmt. Ein Unfall ermöglicht ihm jedoch, sich seiner eigentlichen Passion zu widmen: Er studiert Philosophie, Psychologie und Sprachen. Als konservativer Humanist ist er national orientiert, erkennt aber sehr früh die Gefahren des Antisemitismus. 1920 und 1932 spricht er sich in eigenen Schriften dezidiert gegen den Antisemitismus aus. Er bezieht klar Stellung und wird deshalb aus der DNVP ausgeschlossen, seine Schriften nach 1933 verboten.

Friedrich von Oppeln-Bronikowski verfasst mehrere Romane, darunter auch der bisher unveröffentlicht gebliebene DER EXOT von 1929, der nun aus dem Nachlass erstmals im Schneesturm-Verlag erscheint. Das Manuskript wurde seinerzeit von den Verlagen als nicht in die Zeit passend abgelehnt. Einen Mord im Offizierskorps zum Thema zu machen, ist in den letzten Jahren der Weimarer Republik nicht en vogue, kein Herausgeber will dieses Risiko eingehen. Seine intensive Beschäftigung mit Nietzsche erlaubt von Oppeln-Bronikowski, seine Figuren sehr tiefgründig und modern zu entwickeln.

[www.schneesturmverlag.de](http://www.schneesturmverlag.de)

Schneesturm-Verlag  
Große Paaschburg 27-29  
D-25524 Itzehoe

Telefon: 0160 557 11 03  
Mail: [info@schneesturmverlag.de](mailto:info@schneesturmverlag.de)

Bankverbindung  
Commerzbank Itzehoe  
BLZ: 222 400 73  
Konto: 800 29 58 02

Steuer-Nummer: 18 220 28762  
Verlags-Nummer: 94 05 02



DER EXOT  
Roman von Friedrich von Oppeln-Bronikowski  
Schneesturm-Verlag Itzehoe  
mit Einführung, Nachwort und Glossar  
506 Seiten, Format 21,5 x 16 cm,  
Gewicht 830 Gramm  
Ladenpreis (Deutschland): 28,00 Euro  
ISBN 978-3-9450502-03-2

## DER EXOT: INHALT

Hauptfigur des Romans ist Hugo von Verden, Hauptmann der preussischen Armee. Er kämpft 1899 bis 1902 auf Seiten des Oranje-Freistaates im zweiten Burenkrieg gegen die Briten und wird, zurück in Deutschland, in die ostpreussische Provinz nach Kuhren versetzt. Nach dem „Heldenleben“ in Südafrika findet er schwer in die bürgerliche Welt zurück. Er probiert in Kuhren Fuß zu fassen und ein normales Leben zu führen. Er schliesst Freundschaften, verlobt sich. Trotzdem gelingt es ihm nicht, richtige Bindungen in die bürgerliche Gesellschaft zu knüpfen, weder zu seiner Mutter noch zu anderen Menschen. Er bleibt Außenseiter - ein Exot. Er hat kein Maß, keine Orientierung und akzeptiert keine Grenzen.

Parallel zu den neuen Freundschaften und seiner Verlobung mit einer Lehrerin aus Berlin lernt er die Frau des Majors von Burgess kennen. Die Offiziersgattin hat mit ihrer Heirat zwar eine gute Partie gemacht, steckt aber dem für sie langweiligen Provinzleben fest und sucht Ablenkung wo und wie es nur geht. In Hugo von Verden findet sie ein ideales Gegenstück, in dessen Bindungslosigkeit eine tiefe Seelenverwandtschaft.

Im nach strengen moralischen Regeln funktionierenden Umfeld, das den militärischen Ehrenkodex an die erste Stelle stellt, entwickelt sich eine stürmische Affäre. Die beiden Hauptfiguren verstricken sich immer weiter in ihre eigene Weltsicht und scheitern schliesslich an der Realität. Den einzigen Ausweg aus ihrer verfahrenen Situation sehen die beiden in der Ermordung des Ehemannes, des Majors von Burgess.

Der Roman DER EXOT basiert auf einem Vorfall des Jahres 1908 im ostpreussischen Allenstein. Der Mord im Offizierskorps schlug seinerzeit hohe Wellen und mündete in einem langwierigen Prozess, der in der deutschen Presse ein sehr lebhaftes Echo fand.

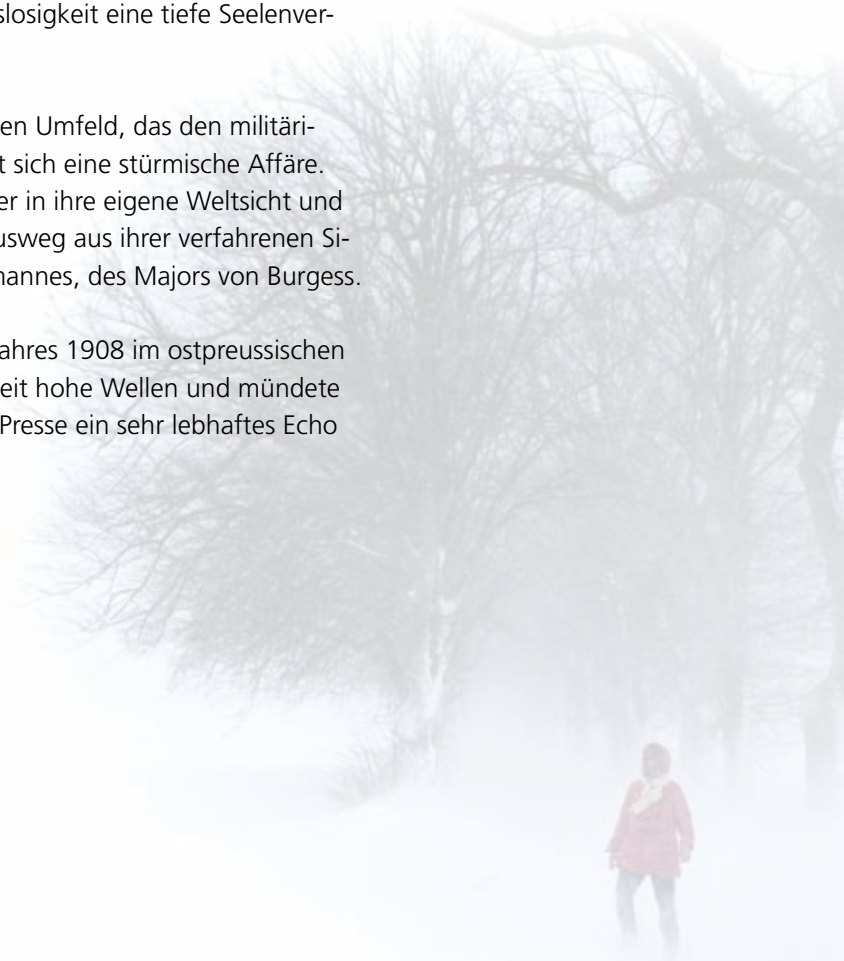
[www.schneesturmverlag.de](http://www.schneesturmverlag.de)

Schneesturm-Verlag  
Große Paaschburg 27-29  
D-25524 Itzehoe

Telefon: 0160 557 11 03  
Mail: [info@schneesturmverlag.de](mailto:info@schneesturmverlag.de)

Bankverbindung  
Commerzbank Itzehoe  
BLZ: 222 400 73  
Konto: 800 29 58 02

Steuer-Nummer: 18 220 28762  
Verlags-Nummer: 94 05 02



## KURZBIOGRAFIE VON OPPELN-BRONIKOWSKI

Friedrich von Oppeln-Bronikowski wurde 1873 als drittes von fünf Kindern des nachmaligen Preußischen Generalleutnants z. D. Hermann von Oppeln-Bronikowski und seiner Ehefrau Elise geboren. Der Familientradition folgend sollte er Soldat werden, was aber weder seiner Veranlagung noch seinen Neigungen entsprach. Als Zwölfjähriger wurde er auf die Kadettenanstalt geschickt, im Februar 1892 zum Second-Lieutenant in einem Husaren-Regiment in Kassel ernannt. Bei einem Reitunfall verletzte er sich so stark, dass er 1896 als Leutnant seinen Abschied nehmen musste.



Anschließend studierte er vier Jahre lang Philosophie, Psychologie sowie klassische Sprachen und Kultur und arbeitete als freier Schriftsteller. Er übersetzte mit großem Erfolg Stendhal, Maeterlinck und andere französischsprachige Autoren ins Deutsche. Zugleich verarbeitete seine Militärzeit literarisch; sein erster Roman „Der Rebell – Roman aus dem Offiziersleben“ erschien 1908. Für den ersten Weltkrieg reaktiviert, schrieb er militärgeografische Bücher, die ihm ein schriftliches Lob Hindenburgs einbrachten.

Nach dem Krieg begann er sich im Bürgerrat von Berlin und in der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) zu betätigen und engagierte sich für die deutschen Juden; er wurde deshalb aus der DNVP ausgeschlossen. 1920 verfasste er die Streitschrift „Antisemitismus? Eine unparteiische Prüfung des Problems“ und 1932 die Broschüre „Gerechtigkeit! Zur Lösung der Judenfrage“ mit einem Geleitwort von Ricarda Huch. Diese Schrift wurde 1933 von der Gestapo beschlagnahmt. 1929 schrieb er den Roman „Der Exot“, dessen historischer Hintergrund die Allensteiner Offizierstragödie von 1907/8 war; kein Verleger hatte den Mut, diesen Roman zu veröffentlichen. 1929 erschien sein Roman „Schlüssel und Schwert – Ein Papstleben aus den Cinquecento“, in dem er langjährige Aufenthalte in Italien verarbeitete. Er hatte sich zeitlebens auch mit Archäologie und preußischer Geschichte befasst und dazu mehrere Werke veröffentlicht. Für dieses Engagement erhielt er 1926 den Dr. phil. h. c. der Universität Breslau.

Seine letzten Lebensjahre waren überschattet von Krankheit und Armut. Er starb am 9. Oktober 1936 in Berlin und wurde auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf im Kreis Teltow beigesetzt.

[www.schneesturmverlag.de](http://www.schneesturmverlag.de)

Schneesturm-Verlag  
Große Paaschburg 27-29  
D-25524 Itzehoe

Telefon: 0160 557 11 03  
Mail: [info@schneesturmverlag.de](mailto:info@schneesturmverlag.de)

Bankverbindung  
Commerzbank Itzehoe  
BLZ: 222 400 73  
Konto: 800 29 58 02

Steuer-Nummer: 18 220 28762  
Verlags-Nummer: 94 05 02







## VON OPPELN UND DER ANTISEMITISMUS

Von Oppeln-Bronikowski erkennt aber sehr früh die Gefahren des Antisemitismus. 1920 und 1932 spricht er sich in eigenen Schriften dezidiert gegen den Antisemitismus aus. Er bezieht klar Stellung und wird deshalb aus der DNVP ausgeschlossen, seine Schriften nach 1933 verboten.

Folgender Text ist ein Ausschnitt aus: „Friedrich von Oppeln-Bronikowski, Sein Leben und wirken“ von Friedrich-Wilhelm von Oppeln-Bronikowski, C. A. Starke Verlag, 2009

Professor Friedrich Niebergall hat in der Königsberger Hartung'schen Zeitung sowie in der „Kölnischen Zeitung“ im Rahmen seines Artikels „Die Juden im Gericht“ zur Schrift wie folgt Stellung genommen: „Einen weniger verdächtigen Unparteiischen als den Deutschnationalen Friedrich v. Oppeln-Bronikowski können wir wohl nicht wünschen. In seiner Schrift Antisemitismus... gibt er das Beste zur ganzen Frage, was man finden kann. Er löst vor allem einmal ein übles Schlagwort nach dem andern auf, indem er zeigt, wie viel Unrichtiges neben Richtigem darin steckt. So z. B. das Wort von der Solidarität des Judentums – was hat Rathenau für ein gemeinsames Interesse mit Trotzki? Den üblichen Anklagen auf Drückebergerei, Kriegsgewinnlertum, internationale und revolutionäre Gesinnung stellt er richtig die Frage gegenüber, ob es nicht auch unter den Ariern solche Dinge gegeben habe, und ob alle Juden an solchen Erscheinungen teil hätten... Es ist ein jämmerlicher vorchristlicher Standpunkt vieler sog. Christen, anstatt zu fragen, wie ein Mensch sei, zu welchem Stamm oder zu welcher Religion er gehöre... Am wertvollsten an der genannten Schrift ist die Übersicht über die Geschichte Israels. Hier führt v. Oppeln-Bronikowski aus, dass das Judentum ein höheres Wertgut als Bindemittel haben müsse als das Interesse am Handel und Geschäft. Sind die Griechen und Italiener das künstlerische, die Römer und Engländer das politische, die Deutschen das musikalische und wissenschaftliche Genie unter den Völkern – alles cum grano salis verstanden –, so sind die Juden zweifellos das religiöse und moralische Genie der Weltgeschichte“.

[www.schneesturmverlag.de](http://www.schneesturmverlag.de)

Schneesturm-Verlag  
Große Paaschburg 27-29  
D-25524 Itzehoe

Telefon: 0160 557 11 03  
Mail: [info@schneesturmverlag.de](mailto:info@schneesturmverlag.de)

Bankverbindung  
Commerzbank Itzehoe  
BLZ: 222 400 73  
Konto: 800 29 58 02

Steuer-Nummer: 18 220 28762  
Verlags-Nummer: 94 05 02

